Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Ob aber der herr wolt ettwas
vodern von seinem vndertan
wider die gewondleichen dmg
vnd hiet mcht samleiche dmg
vermufftige vnd zimleiche
sach das wer yn mcht zim
leich als trawn ob er wolt
spilen oder das vertzeren
mit höfeln oder zu anden ey
teln dmgen was er den nimpt
von seinen vndertan zu sölhen
dmgen das yst er in schuldig
allessampt widerzetherem
Also spricht Raymundus vnd
die andern lerer gemaincl
leich Zu dem dreyzehenten
mal so tuent wider das pot
die lewt dy die gewondleich
en zins zol oder maut oder vn
gelt oder samleiche dmg als
auch zehent die rechtleich auf
gesetzt sind worden vnd die vo
aller gewondhait her sind
chomen oder gewesen mcht
gebent nach zalent vnd den
herren trügleich tuegen
leich entziehent gar oder
ainen taul die sind schuldig
den selben herren wider zu ge
ben Zu dem viertzehenten
mal die nem phärrer oder
den andern entziehent rec
recht oder das sye nem kraichn
schuldig sind Als die daugen
die nem zehent mcht trewleich
gebent oder ander samleiche
dmge vnd die sind alle schuldig
widerzegeben Zu dem fünff
zehenten mal chnecht vnd
diern diener vnd dienerin
die das guet mer herren od
mer frawn vntrewleichen
ausgebent anden lewten
oder in selben das zu augent
an nrs herren vnd frawen
willen vnd wissen oder ze
wol da mit lebent oder mcht
trewleichen zewerent oder
die von dem guet nrs herrn
oder frawn an nem willen
vnd wissen allmuesen Wann
es spricht santcti Thomas in
o. distinction xv. sy muessen
das alles widergeben Zu
dem sechzehenten mal tuent
wider das pot die frawn die
nem manen nr guet stelent
oder die an nrer manen wil
len vnd wissen damt so gar
wol lebent vnd auch so sy von
dem guet mer manen allmue
sen gebent wider mer manen
willen vnd ich spreich merck
leichen die das guet mer manen